Schriften wohl bekannt sind, will ich ihn aufmerksam machen, daß er — wenn er in dieser Sache seine Priorität vertheidigen will — doch mit demselben Recht sagen kann, daß er bereits vor gerade einem halben Jahrhundert diese Organe »angezeigt« hat; sind doch die von ihm gezeichneten Höckerchen an der Oberfläche der Cuticula von *Glossosiphonia* in: »Zur Anatomie von *Piscicola* etc.« Zeitschr. f. wiss. Zool. 1849 nichts Anderes, als die Abdrücke meiner »Sinneszellen«. Desto schlimmer, daß er während 50 Jahren nichts ausführlicheres darüber ans Licht gebracht hat.

Und so blieb es doch erst mir vorbehalten, der Erste zu sein, der die Zusammensetzung dieser Organe »entdeckte« und dieselben zuerst in ihrer Natur als Sinnesorgane bezeichnete; deswegen hatte ich auch das Recht, meiner Abhandlung den Titel »neue Sinnesorgane« zu geben.

Ich glaube auch, Herr Prof. Vejdovský, wie auch Herr Doc. Mrázek würden sich nicht weigern zu bezeugen, daß ich vor der Veröffentlichung meiner Arbeit die bezüglichen Angaben Leydig's vollkommen gekannt und mit ihnen darüber gesprochen habe.

Bezüglich der von Herrn Prof. Leydig geäußerten Zweifel, »ob Alles wird können bewahrheitet werden«, was von mir über den Bau der neuen Sinnesorgane geliefert wurde, muß ich es dem Herrn Prof. Leydig sowie allen Fachgenossen überlassen, sich selbst durch eigene Untersuchung zu überzeugen, in wie weit meine Angaben zuverlässig sind. Ist ja *Gl. sexoculata* eine so gemeine Egelart, daß man sie zu jeder Zeit untersuchen kann; nur muß man zur Bestätigung meiner Resultate neuere, verläßliche Methoden anwenden. Sonst sind meine Praeparate von dem Herrn Prof. Vejdovský auf dem IV. internationalen zool. Congreß zu Cambridge demonstriert worden, wobei auch über die Resultate referiert und discutiert wurde, und konnten sich zahlreiche Fachgenossen, auch manche Specialisten, von der Richtigkeit meiner Angaben überzeugen.

Zool.-vergl.-anat. Institut d. böhm. Universität, Prag. 12. März 1899.

3. Das Genus Prosthecocotyle.

Dr. O. Fuhrmann, Privatdocent, Universität Genf.

eingeg. 20. März 1899.

Seit der Veröffentlichung meiner vorläufigen Mittheilung über die »Genera *Prosthecocotyle* Monticelli und *Bothridiotaenia* Lönnberg« (Zoolog. Anz. 1898. No. 561. p. 385—388), habe ich meine Studien über dieses Genus weiter verfolgt und bin dabei zu zum Theil anderen Resultaten gelangt. Diese Änderung in meinen systema-

tischen Resultaten rührt daher, daß es mir möglich war, Dank der großen Zuvorkommenheit der naturhistorischen Museen von Berlin, Greifswald, Kopenhagen, Neuchâtel und Wien, sowie der Herren Dr. Lönnberg, Prof. Monticelli, Prof. John Murray, Dr. Mühling und Dr. Stoßich, fast alle Typen der diesem Genus angehörenden Formen zu untersuchen. Diese Arten, die den verschiedensten Genera angehörten, erkannte ich nach und nach als zum Genus *Prosthecocothyle* gehörend, so daß dieses von Monticelli für *Taenia Forsteri* begründete Genus jetzt 16 Arten umfaßt. Von diesen 16 Species konnte ich einzig *P. eudyptidis*, *P. sulciceps* und *P. porrigens* nicht untersuchen, doch existiert eine kurze Beschreibung wenigstens der ersteren Art. Von allen Arten, mit Ausnahme dreier Species (*P. Forsteri* und *P. eudyptidis*), existierte nur eine ungenügende Angabe der äußeren Charactere, so daß die Bestimmung der Arten hauptsächlich nur auf Grund des Wirthes geschehen konnte.

Um meine früheren Angaben zu corrigieren und zu vervollständigen, seien hier nur kurz die verschiedenen Arten mit ihren Synonymen, Wirthen und ihrer geographischen Verbreitung aufgezählt; die Diagnosen derselben werden demnächst anderen Orts gegeben werden.

Auf Grund der anatomischen Untersuchung der nachfolgend aufgezählten Arten, gebe ich eine kurze Diagnose, die mit der von Monticelli und Lönnberg (*Bothridiotaenia*) gegebenen übereinstimmt, ihr aber noch einige anatomische Charactere beifügt.

Diagnose: Scolex unbewaffnet, von viereckiger Form. Die vier Saugnäpfe sind rund bis länglich oval; sie tragen einen vom Vorderende des Saugnapfes nach außen abgehenden mehr oder weniger stark entwickelten Anhang, der die viereckige Form des Kopfes bedingt. Der Hals ist kurz; die Proglottiden immer bedeutend kürzer als breit (Hinterende ausgenommen). Die Geschlechtsöffnungen liegen immer links; die Geschlechtscloake ist tief. Der Cirrusbeutel, weit nach innen liegend, ist klein, von kugeliger Gestalt, mit der Geschlechtscloake durch einen »männlichen Cloakencanal« verbunden. Der Dotterstock liegt immer vor dem Ovarium. Die Eier (immer?) mit 3 Hüllen.

Dem Genus *Prosthecocotyle* Monticelli gehören folgende Arten an:

1) *Prosthecocotyle Forsteri* (Krefft) (syn. *Taenia Forsteri* Krefft) aus *Delphinus Forsteri*[1] Gray und *Delphinus delphinus* L.; Südpacifischer Ocean, Mittelländisches Meer (Neapel).

2) *P. Monticellii* mihi (syn. *Taenia erostris* Lönnberg (ex parte),

[1] Die Namen der Wirthe sind nach den Catalogen des britischen Museums angeführt.

Bothridiotaenia erostris var. *minor* Lönnberg) aus *Fulmarus glacialis* L.; Grönland, Finnmarken.

3) *P. umbrella* mihi aus *Diomedea* spec.

4) *P. torulosa* (Linstow) (syn. *Tetrabothrium torulosum* Linstow) aus *Diomedea albatrus* Pall.; Nordpacifischer Ocean.

5) *P. macrocephala* (Rud.) (syn. *Taenia immerina* Abildgard, *Rhytis immerina* Zeder, *Bothriocephalus macrocephalus* Rud., *Tetrabothrium macrocephalum* Rud., *T. Zederi* Baird) aus *Colymbus glacialis* L., *C. septentrionalis* L., *C. arcticus* L., *Podiceps cristatus* L., *P. cornutus* Gm., *Uria troile* L., *Aptenodytes*?, *Totanus glareola* L.? Nordwesteuropa und Amerika. *Taenia sulciceps* Baird, *T. Diomedea* Linstow und *Tetrabothrium torulosum* sind nicht identisch mit *P. macrocephala*, wie ich nach den Angaben von Monticelli in meiner vorläufigen Mittheilung angegeben habe.

6) *P. juncea* (Baird) (syn. *Bothriocephalus junceus* Baird, *Tetrabothrium junceum* Baird) aus *Sarcoramphus papa* L.; Südamerika.

7) *P. cylindracea* (Rud.) (syn. *Bothriocephalus cylindraceus* Rud., *Tetrabothrium cylindraceum* Rud., *Bothridiotaenia cylindracea* Lönnb.) aus *Larus glaucus* Brünn, *L. atricilla* L., *L. ridibundus* L., *L. canus* Brünn, *L. marinus* L., *Rissa tridactyla* L. Nordeuropa und Nordamerika.

8) *P. erostris* (Lönnberg) (syn. *Taenia erostris* Lönnberg, *Bothridiotaenia erostris* Lönnberg) aus *Larus marinus* L., *L. canus* Brünn, *L. fuscus* L., *L. argentatus* Brünn, *Rissa tridactyla* L., *Sterna* spec. Nordeuropa und Nordamerika. In meiner vorläufigen Mittheilung hatte ich auf Grund der Angaben von Stoßich diese Art identisch mit *P. cylindracea* erklärt, die anatomische Untersuchung der Originale der beiden Arten ergab, daß dieselben zwei verschiedene Species sind.

9) *P. eudyptidis* (Lönnberg) mihi (syn. *Bothridiotaenia erostris* var. *eudyptidis* Lönnberg) aus *Eudyptes catarractes* Gm. Feuerland. Lönnberg betrachtet diese Form als eine Varietät von *P. erostris*, doch differiert seine Beschreibung wesentlich von dem, was ich bei *P. erostris* gefunden habe, so daß ich mich genöthigt sehe, diese Varietät als eine gute Art aufzufassen.

10) *P. heteroclita* (Dies.) (syn. *Tetrabothrium heteroclitum* Dies., *Amphoterocotyle elegans* Dies., *Tetrabothrium auriculatum* Linstow) aus *Daption capensis* L. und *Procellaria glacialoides* (Smith). Ceylon, Cap der guten Hoffnung etc. Nach einer genauen Untersuchung und Vergleichung der Diesing'schen Originale von *P. heteroclita* mit den Originalen von *T. auriculatum*, die ich der Güte von Prof. John Murray verdanke, muß ich die beiden Arten für identisch erklären.

11) *P. intermedia* mihi aus *Procellaria* spec. Cap der guten Hoffnung.

12) *P. campanulata* mihi aus *Procellaria* spec. Cap der guten Hoffnung.

13) *P. pelicani-aquilae* Rud. (syn. *Taenia pelecani-aquilae* Rud., *T. heterosoma* Baird, *Taenia Sulae-fuscae* Baird) aus *Atagen aquilus* L., *Sula fusca* Viellot. Jamaica, Brasilien.

14) *P. sulciceps* (Baird) (syn. *Taenia sulciceps* Baird) aus *Diomedea exulans* L. Südpacifischer Ocean.

15) *P. porrigens* (Molin) (syn. *Tetrabothrium porrigens* Molin) aus *Nyctiardea nycticorax* L., *Larus melanocephalus* Natt.? Europa.

16) *P. triangularis* (Dies.) (syn. *Tetrabothrium triangulare* Dies.) aus *Delphinorhynchus rostratus* Cm. Atlantischer Ocean (Lissabon). Diese interessante Art unterscheidet sich von allen Arten des Genus *Prosthecocotyle* durch seinen sehr großen (6 mm), eigenthümlich geformten Scolex. Der Bau der Saugnäpfe und die Anatomie ist aber dieselbe wie bei den übrigen Arten.

Wie wir aus Obigem ersehen, besitzen die Arten des Genus *Prosthecocotyle* eine sehr weite geographische Verbreitung. Die Mehrzahl der Arten (12) findet sich in Schwimmvögeln, nur eine (2?) Art in Watvögeln und eine Art in Raubvögeln, während zwei Species in Cetaceen vorkommen. Die einzelnen Arten bewohnen ganz bestimmte Vogelgenera. Die Larven dieser Cestoden sind in Meer- und Süßwasserthieren zu suchen und unter diesen werden wohl hauptsächlich Fische Träger derselben sein.

Genf, März 1899.

4. Ein neues Chamaeleon aus Madagascar (Chamaeleon axillaris).

Von Dr. F. Werner in Wien.

eingeg. 4. April 1899.

Nächst verwandt dem *Ch. cephalolepis* Gthr., dem es in der Größe und in der Körpergestalt sehr nahe steht, aber durch folgende Merkmale leicht zu unterscheiden:

Schnauzen-, Supraciliar-, Lateral- und Postorbitalkante mit weniger vorspringenden Tuberkelschuppen besetzt; Stirn flacher; während bei *Ch. cephalolepis* der Lateralkamm ganz einfach aus der Postorbitalkante entspringt (in der Rückwärtsverlängerung einer Linie, welche horizontal durch das Augencentrum gezogen wird) ist bei der vorliegenden Art der Lateralkamm nach vorn gegabelt, wobei der untere Ast dem Lateralkamm von *Ch. cephalolepis*, der obere aber einem schief nach hinten und unten gerichteten Fortsatz des Supraciliar-